

Lehrstandort am Moor Neue Attraktion Torfwerk Hahnenmoor in Herzlake eröffnet



Auf den Grundmauern der alten Baracke des Torfwerk Hahnenmoor in Herzlake ist ein neues Gebäude in Holzrahmenbauweise errichtet worden. Drinnen befindet sich unter anderem ein Moorlehrstandort für Schulen und ein kleines Informationszentrum.

Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

Am Torfwerk Hahnenmoor in Herzlake gibt es nun einen Moorlehrstandort. Möglich wurde die Erneuerung der früheren Bürobaracke durch eine Spende.

Etwa 30 Jahre lang wurde am Rande der Gemeinde Herzlake Torf abgebaut, das Torfwerk an der Grafelder Straße wurde 1988 stillgelegt. Der 2000 gegründete [Verein Torfwerk Hahnenmoor](#) hat es zu einem Informationszentrum ausgebaut, bei dem Touristen und Einheimische über Moore und den früheren Torfabbau informiert werden.

Diese alte Baracke, die früher als Büro, aber auch Waschraum des Torfwerks genutzt wurde, hat der Verein Torfwerk Hahnenmoor erneuert. Das alte Gebäude stammte aus den 1950er Jahren.



Foto: Verein Torfwerk Hahnenmoor

Am Torfwerk Hahnenmoor gibt es nun eine neue Attraktion. Die [frühere Bürobaracke](#), in der früher unter anderem der Torfwerkleiter und die Lohnbuchhaltung saßen, ist von Grund auf erneuert worden. Entstanden ist ein Moorlehrstandort, in dem Schüler außerhalb ihres Schulgebäudes unterrichtet werden können.

In diesem Raum können Schüler spannende Dinge zu den Themen Moor, Erden oder Moorgräser erfahren. Der Moorlehrstandort ist das Kernstück des neuen Gebäudes am Torfwerk Hahnenmoor.



Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

Gebäude besteht aus mehreren Räumen

„Das Gebäude steht aber allen Interessierten zur Verfügung“, betont Dieter Pixa, Vorsitzender des Vereins. Das Bauwerk besteht fast komplett aus Holz, lediglich die hintere Kopfwand des Gebäudes besteht aus Steinen. Die Holzzinnenwände der alten Bürobaracke konnten erhalten werden, wurden überarbeitet und wiederverwendet.

Von der alten Baracke erhalten blieb nur das Fundament und die Rückwand. Teile der Innenwände konnten wiederverwendet werden.



Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

Auf der 80 Quadratmeter großen Grundfläche gibt es mehrere Räume. Im Eingangsbereich informieren Schautafeln, wechselnde Fotoausstellungen und Zeitungsartikel über den einstigen Torfabbau und die Moorbrände, von denen es mehrere gab.

Ein Bild vom Wiederaufbau der alten Bürobaracke. Diese ist nun ein Moorlehrstandort und ein kleines Informationszentrum.



Foto: Verein Torfwerk Hahnenmoor

Büro des früheren Betriebsleiters nachempfunden

Links schließt sich ein Raum an, der dem alten Büro des Betriebsleiters Hermann Rosen nachempfunden ist. An der Wand hängen ein Bild des einstigen Geschäftsführers und eine Karte mit Orten, in die das Werk Torf geliefert hat. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen hier auch alte Unterlagen wie Lieferscheine oder Original-Verpackungen, die der Verein in dem alten Gebäude gefunden hat, präsentiert werden.

In diesem Raum hat der Verein Torfwerk Hahnenmoor versucht, das Büro des früheren Betriebsleiters Hermann Rosen nachzustellen. Der Schreibtisch oder das Telefon sind allerdings nicht original.



Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

Im hinteren Bereich schließt sich der große Schulungsraum an, in Stühle und Tische für die Schulklassen und Gruppen stehen. An Mikroskopen können kleine Forscher tätig werden, in Kästen zum Fühlen können Erden, Gräser oder Moose ertastet werden.

Investition von 70.000 Euro nur durch große Spende möglich

Das letzte Viertel des Gebäudes ist noch nicht ganz fertig. Hier möchte der Verein einen Waschraum einrichten. Einige Utensilien wie eine Duschwanne oder ein altes Waschbecken, die Mitarbeiter des früheren Torfwerkes genutzt haben, gibt es nämlich noch. Dieser Waschraum soll vom Schulungsraum über eine große Plexiglasscheibe einsehbar sein. Ein Raum im hinteren Teil des Gebäudes ist noch nicht fertig. Hier soll ein Waschraum mit alten Utensilien entstehen, um zu zeigen, wie sich die Torfwerk-Mitarbeiter früher gereinigt haben von ihrer dreckigen Arbeit mit dem Torf.



Foto: Daniel Gonzalez-Tepper

Etwa 70.000 Euro hat der ehrenamtlich geführte Verein in den neuen Moorlernstandort investiert. Möglich wurde dies nur durch eine Spende der Stiftung des Unternehmers Ernst-Rainer Schnetkamp, der in Lönningen im Landkreis Cloppenburg ein Tiefkühlunternehmen betreibt. Sie übernahm zwei Drittel der Kosten. „Für uns ist damit ein Traum wahr geworden. Denn wir wollten die alte Bürobaracke schon lange erneuern und nutzen“, sagt Dieter Pixa. Im Laufe des Sommers wird neben der neuen Bürobaracke noch ein neuer Spielplatz gebaut.



Freuen sich über die neue Attraktion am Torfwerk Hahnenmoor in Herzlake: Sebastian Lübken (links), Beisitzer im Vorstand, und Vorsitzender Dieter Pixa.

Foto: Daniel Gonzalez-Tepper